

Zuarbeit für eine Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg – Erdbeerplantage  
Wittenberger Stadtgebiet/Flur Nudersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 13. Januar nimmt die Fraktion DIE LINKE im  
Stadtrat Wittenberg wie folgt Stellung:

Die aktuelle Situation im Bezug auf das Baugenehmigungsverfahren zum Vorhaben  
„Erdbeerfelder in Wittenberg“ zeigt mehrere Verstöße des Investors gegen geltendes  
Recht bzw. getroffene Vereinbarungen.

Die erneute Schaffung „vollendeter Tatsachen“ ohne Genehmigung ist verbunden mit  
Bürger\*innenprotest und erinnert im starkem Maße an die Verstöße bei der  
Realisierung des Vorhabens im B-Plangebiet W15 (Baubeginn vor Genehmigung,  
Töten von geschützten Tieren, Waldrodung entgegen der Vereinbarung mit der  
Stadt, Nichteinhaltung der vereinbarten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen).

Die auch jetzt wieder oft zu hörendem Bürger\*innenmeinung: „Die machen doch  
sowieso was sie wollen“, fordert uns gemeinsam zum Nachdenken und Handeln auf.  
Hier sind nach unserer Auffassung endlich Konsequenzen (rechtliche Bewertung und  
Sanktionen) angezeigt.

Zum Vorhaben selbst:

Erdbeerproduktion in Wittenberg reiht sich ein in eine lange Tradition der  
Gemüseproduktion sowie gärtnerischer Vorhaben bis in die heutige Zeit.  
In zurückliegenden Beratungen hat unsere Fraktion deshalb ihre grundsätzliche  
Zustimmung zu einem solchen Vorhaben mehrfach signalisiert und dabei die  
Einhaltung von Baurecht und getroffenen Vereinbarungen eingefordert.  
Diese Position vertritt unsere Fraktion nach wie vor. Regionale, nachhaltige und  
umweltschonende Produktion und Vermarktung werden wir aktuell und auch künftig  
unterstützen.

Die von der Stadtverwaltung übermittelten Unterlagen und die nachfolgende  
Akteneinsicht machen aus unserer Sicht eine Vielzahl ungeklärter Probleme deutlich.  
Die von der Verwaltung aufgeworfenen 20 Fragen an den Investor finden unsere  
ungeteilte Unterstützung. Wir bitten die Verwaltung hiermit um die Übermittlung der  
zurzeit noch ausstehenden Antworten.

Aus aktueller Sicht (Vor Ort Termine und Bürger\*innengespräche) sind für unsere  
Fraktion folgende Probleme von besonderer Bedeutung:

1. **Gesamtbewertung der in Rede stehenden Flächengröße** sowie der aktuell  
geplanten und künftigen Flächennutzung. Neben der Flächengröße des 1. und 2.  
Bauabschnittes, überbaute Fläche ca. 13 ha, ist in den Unterlagen eine weitere  
Fläche ausgewiesen, ohne eine Aussage zur künftigen Nutzung. Wichtig ist für  
uns zu erfahren, ob hier weitere Bauabschnitte geplant sind, um eine  
„Salamitaktik“ zu verhindern.
2. **Wasserbedarf und seine Deckung** durch gesammeltes Niederschlags- und  
gehobenes Grundwasser mit seinen Auswirkungen auf Flora und Fauna.  
In den eingesehenen Unterlagen wird zu diesem Thema keine Aussage getroffen.

Da eine der Hauptsorgen der Bürgerinnen und Bürger sich auf dieses Problem bezieht, halten wir es für unerlässlich, eine diesbezügliche Prüfung und Bewertung vorzunehmen. „Spanische Verhältnisse“, wo ganze Regionen durch überdimensionierte Erdbeerproduktion „trockengefallen“ sind, müssen uns Allen eine Warnung sein. Da helfen auch allgemeine Aussagen wie: „In normalen Jahren müsste das Regenwasser zur Bewässerung der Pflanzen ausreichen“, nicht. Eine Prüfung ist aus unserer Sicht deshalb unverzichtbar.

- 3. Berücksichtigung der Belange des Naturparkes Fläming** (Tiere, Vögel, Jagdgebiet, Düngung und Schädlingsbekämpfung) sowie Auswirkungen der zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf die Bürgerinnen und Bürger im betroffenen Gebiet.

Wir schlagen deshalb eine Anhörung der zuständigen Gremien des Naturparkes im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens vor.

Zu einer weitergehenden Stellungnahme sehen wir uns zurzeit auf Grund der Vielzahl ungeklärter Probleme und widersprüchlichen Darstellungen in den eingesehenen Unterlagen nicht in der Lage. Wir erwarten, dass der Stadtrat und die zuständigen Ausschüsse regelmäßig über den weiteren Verfahrensverlauf und die Einhaltung der ausgesprochenen Baustopps informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Horst Dübner  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Wittenberg

Lutherstadt Wittenberg, 21. Januar 2021